

Laibacher Zeitung.



Abonnementpreis: Mit Postversendung: ganzjährig 80 K., halbjährig 45 K. Im Comptoir: ganzjährig 72 K., halbjährig 38 K. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig 2 K. — Inserationsgebühr: Für kleine Inserate bis zu 4 Zeilen 50 h, größere per Zeile 12 h; bei öfteren Wiederholungen per Zeile 6 h.

Die „Laibacher Zeitung“ erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich Congressplatz Nr. 2, die Redaktion Dalmatin-Gasse Nr. 6. Sprechstunden der Redaction von 8 bis 10 Uhr vormittags. Aufratirte Briefe werden nicht angenommen, Manuscripte nicht zurückgestellt.

Amtlicher Theil.

Seine I. und I. Apostolische Majestät geruhen allergnädigst Seine I. und I. Hoheit den Herrn Lieutenant Erzherzog Heinrich Ferdinand, des Dragoner-Regiments Albrecht Prinz von Preußen Nr. 6, zum Oberleutnant zu ernennen.

Nach dem Amtsblatte zur „Wiener Zeitung“ vom 1. Mai (Nr. 99) wurde die Weiterverbreitung folgender Pressezeugnisse verboten:

„Der Burenkrieg.“ Mit kurzen Biographien der hervorragendsten Führer. Nach Mittheilungen Sr. Excellenz des Transvaal-Gesandten Dr. W. Leyds, herausgegeben von Doctor Ludwig Torma (coloriert), in München 1900 im Verlage bei Albert Langen erschienen und bei Hesse & Weller in Leipzig gedruckt.

Nr. 4 „Mittheilungen des Vereines der Freidenker Niederösterreichs“ vom 30. April 1900.

Nr. 6681 „Il Piccolo“ vom 25. April 1900.

Nr. 110 „Gazzetta di Venezia“ vom 22. April 1900.

Nr. 38 und 39 „L'Italia“ vom 19. und 20. April 1900.

Nr. 8009 „L'Indpendente“ vom 25. April 1900.

Nr. 16 „Nový Havišek“ vom 21. April 1900.

Nr. 33 „Rovnost“ vom 25. April 1900.

Nr. 17 „Cervany“ vom 25. April 1900.

Druckdrift in Form eines Kartenbriefes, enthaltend die Rechnung eines Bahlkellers über diverse Schalen von schwarzem Kaffee, Salzangel, Eier, einer Billardpartie und einen an der Wanne verurtheilten Schaden.

Druckdrift in Form eines Kartenbriefes, enthaltend das Telegramm einer Braut an ihre Eltern nach dem ersten Hochzeitsstage, in welchem vom Raube eines Schmuckes, von der Ergründung des Thäters, vom ergangenen Urtheile und dessen Vollzug Mittheilung gemacht wird.

Nr. 12 „Szkolnictwo“ vom 25. April 1900.

Nichtamtlicher Theil.

Obstruction der Czechen.

Die publicistische Discussion der Kronlandspresse wird andauernd von der Eventualität einer czechischen Obstruction beherrscht.

Die Grazer „Tagespost“ zweifelt an der Ausrücklichkeit der Stellungnahme der Majoritätsparteien gegen die Obstruction und hält ein Compromiß nicht für ausgeschlossen, durch welches die Czechen für das Aufgeben der Obstruction entschädigt werden sollen, was freilich die Deutschen nicht ruhig hinnehmen würden.

„Karodni Listy“, „Politik“ und „Lidove Rozp.“ finden es sonderbar, daß die Organe der Union so große Sorge um den Fortbestand der Rechten

Feuilleton.

Ein Drama in den Lüften.

In den medicinischen Fachkreisen Amerikas machte vor kurzem eine kleine, unscheinbare Notiz die Runde, in der Trennanstalt zu Chicago gestorben ist, berichtete. Der Mann nannte sich Wilhelm Tereira und war von dem Wahne befallen, daß er sich in einem Luftballon befinden wolle. Trotz der fortwährenden Todesangst, die ihn in furchtbare Paroxysmen ausartete, hat der Lebensjahr zurückgelegt. Er dürfte das siebzigste Lebensjahr erreicht haben. Wodurch sich in dem kranken diese merkwürdige fixe Idee festgesetzt hatte, konnte nicht ermittelt werden. Tereira hatte außer seinem Namen nur unzusammenhängendes Zeug zu sammeln vermocht. Vor mehr als dreißig Jahren wurde er als Bagant aufgegriffen und der Heilanstalt übergeben. Soweit die vorliegenden Berichte.

Der Fall ist geeignet, auch in Laienkreisen nachdrückliches Interesse hervorzurufen. Die absonderlichen, schauerlichen Symptome ließen darauf schließen, daß Tereira ein schauerliches Drama in den Lüften miterlebt habe, in dem er sich der Tod erlöste. Die nüchterne, bloß für die medicinischen Kreise bestimmte Mittheilung könnte die Phantasie zu den kühnsten und abenteuerlichsten Combinationen anregen. Und doch würden alle diese Phant-

an den Tag legen, und bemerken, daß die Czechen keine fremden Rathschläge brauchen, da sie am besten wüßten, was ihnen fromme.

„Moravská Orlice“ wendet sich gegen die Obstruction und meint, in Mähren und Schlesien sei noch für viele Jahre hinaus kein Boden für eine Politik, durch welche die wichtigsten Interessen der slavischen Bevölkerung aufs Spiel gesetzt würden.

„Glas“ führt aus, daß die Sanierung des Parlamentarismus keineswegs durch die Sprengung der Rechten zu erreichen sei; diese habe sich zwar in der Offensivaction machtlos erwiesen, bilde aber durch ihren bloßen Bestand einen Damm gegen Uebergriffe von der entgegengesetzten Seite, weshalb diejenigen, welche den Zerfall der Rechten herbeiführen wollen, eine schwere Verantwortung treffen würde. Wenn es daher nur gerecht sei, die Obstruction zu verurtheilen, so sollte man andererseits darauf bedacht sein, die Ursachen derselben zu beseitigen, indem man die gerechten Ansprüche der Czechen in dem Sprachengesetzentwurfe befriedigt. Die Czechen sollen, wenn sie den legalen Boden nicht verlassen, durch die Unterstützung der Polen nationale Errungenschaften erreichen; dieser Standpunkt, welcher den gemeinsamen Interessen und der Sicherheit beider Theile entspreche, dürfe durch keine Rücksichten alteriert werden.

„Ruslan“ hält den Czechen vor, daß nicht sie allein, sondern die Rechte über die Frage der Obstruction zu entscheiden habe, so lange sie nicht die Gemeinsamkeit mit derselben gekündigt haben. Sie sollten daher keinerlei Beschlüsse fassen, so lange sie sich nicht in der Situation umgeschaut haben.

Auch „La Voce Cattolica“ erklärt sich gegen die Obstruction. Diese beweise, daß bei den Czechen wieder die Radikalen die Oberhand haben; die radicale Politik sei aber nicht immer die beste.

Der türkisch-amerikanische Conflict.

Die zwischen den Vereinigten Staaten und der Türkei in Angelegenheit der Entschädigung für die Mißhandlung amerikanischer Missionäre entstandene Differenz trug nach einer Meldung aus Constantinopel in keinem Augenblicke einen so ernsten Charakter, als ihn amerikanische Blätter der Streitfrage zu verleihen suchten. Die Unionsregierung sei mit diesen Ansprüchen vom Anbeginn an in dringenderer Form aufgetreten, als die anderen Mächte, die ähnliche Forderungen zu machen hatten. Der Gesandte der Union bei der Pforte,

tafiegelbilde weit hinter der Wirklichkeit zurückbleiben. Ein Fachmann, der seit Jahrzehnten alle mit der Luftschiffahrt im Zusammenhange stehenden Ereignisse verfolgt, hat die „Reichswehr“ auf die obige Notiz aufmerksam gemacht und ihr einen Zeitungsauschnitt zur Verfügung gestellt, welcher dem „Courrier des Etats Unis“ vom 18. Juli 1863 entnommen ist. Die Geschichte, die in demselben erzählt wird, klingt so seltsam und abenteuerlich, wie die Erzählung von dem geheimnisvollen Irrensinnigen. Beide Berichte aber ergänzen einander und entrollen vor uns ein furchtbares Bild menschlicher Leidenschaft.

In dem kleinen amerikanischen Dorfe Sallisbury an der Grenze von Vermont trafen zwei Artisten zusammen, von denen jeder sich durch Productionen mit einem Luftballon sein Geld verdiente. Es waren Wilhelm Tereira, ein gebürtiger Preuze, und ein Engländer, John Lewis. Die beiden, ehemals Freunde, waren jetzt erbitterte Todfeinde. Mehrere Jahre zuvor hatten sie zu Dritt ihre kühnen Productionen ausgeführt: Tereira, dessen junge Frau Marie und Lewis, den die beiden in Amerika kennen gelernt hatten. Tereira, ein Mann von brutalem, gewaltthätigem Charakter, behandelte seine Frau schlecht, quälte sie mit seiner Eifersucht und mißgönnete ihr jedes, auch das harmloseste Vergnügen. Es war daher nicht merkwürdig, daß sich zwischen ihr und Lewis, der ebenfalls unter der Brutalität seines Compagnons zu leiden hatte, ein herzliches Einvernehmen bildete, das sich bald zu einem Liebesverhältnis entwickelte. Der mißtrauische Gatte, der seine Frau sonst mit unbegründeter Eifer-

Herr Strauß, hat die Leistung der Entschädigung wiederholt mit Nachdruck verlangt und während seines jetzigen Aufenthaltes in Washington ist dort diese Angelegenheit neuerdings in urgenter Weise betrieben worden. Nunmehr wurde aber die diplomatische Verhandlung der Frage wieder nach Constantinopel verlegt, indem der nordamerikanische Geschäftsträger, Herr Griscom, der bis zum 24. v. M. keinerlei hierauf bezügliche Aufträge erhalten hatte, an diesem Tage zur Ueberreichung einer Note an die Pforte angewiesen wurde. Die Form dieser amtlichen Mittheilung deute jedoch nicht darauf hin, daß die Differenz ein so acutes Stadium, wie es in amerikanischen Blättern angekündigt wurde, erreicht habe. Türkischerseits sei man sichtlich bemüht, die Beziehungen zwischen den beiden Staaten vor aller Welt als freundliche erscheinen zu lassen, und zeige der amerikanischen Regierung in mehrfacher Hinsicht großes Entgegenkommen. Der amerikanische Geschäftsträger wurde vom Sultan zweimal in Privataudienz empfangen, welche Ehre Geschäftsträgern bisher niemals erwiesen worden ist; ein kaiserlicher Grad gestattet den Wiederaufbau des während der armenischen Wirren zerstörten amerikanischen Missionshauses in Karput sowie die Vergrößerung der am Bosporus gelegenen amerikanischen Schule „Robert College“. Der türkische Marineofficier Ahmed Pascha soll sich behufs Studium der amerikanischen Marine nach Amerika begeben, oder vielleicht, wie versichert wird, um daselbst eine Bestellung für die türkische Marine zu machen. Durch solche türkische Freundlichkeiten werde selbstverständlich die jetzt schwebende Streitfrage nicht erledigt, immerhin tragen sie aber zur Befestigung der in diplomatischen Kreisen gehegten Ueberzeugung bei, daß diese Differenz keinen die allgemeine Lage irgendwie beunruhigenden Umfang annehmen, sondern eine gütliche Beilegung erfahren werde.

Politische Uebersicht.

Laibach, 2. Mai.

Die Budgetcommission des deutschen Reichstages setzte die Berathung über die Deckungsfrage der Flottenvorlage fort. Staatssecretär Spielmann erklärte, die Regierungen seien entschlossen, die deutsche Landwirtschaft bei der Ausarbeitung des neuen Zolltarifes nachdrücklich zu schützen. Das Centrum brachte einen Antrag ein, betreffend die Abänderung des Reichsstempelgesetzes, in welchem eine Erhöhung

sucht quälte, ahnte nicht, daß sie seinem Freunde ihr Herz geschenkt hatte. Eines Tages war das Liebespaar entflohen. Tereira schäumte vor Wuth und verfolgte die Flüchtigen mit zäher Ausdauer. Seine Bemühungen, den treulosen Freund zu erreichen, waren jedoch lange vergebens.

In einem kleinen Orte nun fand er eine Spur der beiden. Hier erzählte man ihm, daß sich dort ein Akrobat aufgehalten habe, dessen junge schöne Frau, die Tereira nach der Beschreibung als seine Gattin erkannte, schwer erkrankt war. Lewis hatte erzählt, die Unglückliche sei infolge der Strapazen, welchen sich die beiden auf der Flucht vor einem Verfolger unterziehen mußten, der Schwindsucht verfallen. Trotz der aufopferndsten Pflege war die Frau verschieden. Man hatte sie in eine bescheidene Gruft gebettet. Lewis aber war weitergezogen und blieb verschollen.

Diese Mittheilungen waren nur geeignet, den Rachedurst des betrogenen Gatten zu steigern. Er ließ sich auf den Friedhof hinausführen und stemmte aus dem über dem Grabe seiner Gattin errichteten Holzkreuz einen Nagel heraus, den er sorgfältig bewahrte. Dann verließ er den Ort, um weiter nach seinem Feinde zu suchen.

Jahre waren verstrichen. Tereira und Lewis hatten während dieser Zeit einzeln durch jene Productionen Erwerb gefunden, die sie früher gemeinschaftlich vollführt hatten. Damals war die Aeronautil noch wenig entwickelt und die Vorführungen der Ballons, die zu jener Zeit wie Weltwunder angestaunt wurden, fanden stets dankbare Zuschauer. In Sallisbury nun

Nr. 93; Anton Freytag, des Feldjäger-Bataillons Nr. 7; Arthur Ritter von Fern, des Infanterieregiments Nr. 97; Franz Knežević, eingetheilt zur Dienstleistung beim bosnisch-hercegovinischen Infanterieregimente Nr. 3, beim Infanterieregimente Nr. 87. — Zu Oberleutenanten wurden ernannt die Lieutenante: Alois Schlesinger, des Infanterieregiments Nr. 97; Adolf Terštinović, des Infanterieregiments Nr. 3; Jaromir Rasin, des Infanterieregiments Nr. 87; Julius Sabicher, des Infanterieregiments Nr. 17; Franz Schwenner, des Infanterieregiments Nr. 7, beim Infanterieregiment Nr. 39; Josef Berné, des Infanterieregiments Nr. 89; Budislaus Prica, des Infanterieregiments Nr. 88, beim Infanterieregiment Nr. 87; Emil Rozdól, des Infanterieregiments Nr. 7; Josef Schiefl, des Infanterieregiments Nr. 97; Richard Fernejčič, des Infanterieregiments Nr. 32; Friedrich Svatoň, des Infanterieregiments Nr. 97; Heinrich Dplustil, des Infanterieregiments Nr. 42, beim Infanterieregiment Nr. 87; Rudolf Caučig Edler von Krasnibol, des Infanterieregiments Nr. 27; Ferdinand Schmidt, des Infanterieregiments Nr. 36, beim Infanterieregiment Nr. 87; Emanuel Bamolo, des Feldjägerbataillons Nr. 7; Johann Ogriš, des Infanterieregiments Nr. 17; Josef Preschern, des militär-geographischen Institutes. — Zum Lieutenant wurde ernannt: der Cadet Felix Ritter von Gutmansthal-Benvenuti, des Pionnierbataillons Nr. 2. — In der Cavallerie wurden ernannt zu Rittmeistern erster Classe die Rittmeister zweiter Classe: Wilhelm Freiherr Rheimen zu Parnseld, des Dragonerregiments Nr. 13, beim Dragonerregiment Nr. 5; Johann Rádey, des Uhlanenregiments Nr. 11; Franz Freiherr von Rübed, des Uhlanenregiments Nr. 2; Arthur Alberti Graf d'Enno, des Husarenregiments Nr. 8; Josef Ritter v. Savinschegg, des Uhlanenregiments Nr. 12, beim Uhlanenregiment Nr. 7; Maximilian Freiherr v. Bailou, Lehrer an der Theresianischen Militärakademie; Sergius Graf Aprazin, des Dragonerregiments Nr. 2. — Zum Rittmeister zweiter Classe wurde ernannt der Oberleutenant Alfred Freiherr Rübed von Rübau, des Dragonerregiments Nr. 2. — Zu Oberleutenanten wurden ernannt die Lieutenante: Eugen Ritter v. Gariboldi, des Husarenregiments Nr. 6; Othmar Wratzko des Dragonerregiments Nr. 9 und Georg Rupprecht, des Dragonerregiments Nr. 5. — In der Feldartillerie wurden ernannt zu Oberleutenanten die Lieutenante: Constantin Edler von Petricić, des Divisionsartillerie-Regiments Nr. 6 und Hugo Lewicki, des Divisionsartillerie-Regiments Nr. 39. — In der Festungsartillerie wurden ernannt zu Hauptleuten zweiter Classe die Oberleutenante: Constantin Gatti Edler von Campojore, zugetheilt dem Generalstabe, übercomplet im Festungsartillerie-Regiment Nr. 4, beim Festungsartillerie-Bataillon Nr. 1; Karl Balzar, zugetheilt dem Generalstabe, übercomplet im Festungsartillerie-Regiment Nr. 2, beim Festungsartillerie-Regiment Nr. 4 und Josef Pfeifer, zugetheilt dem Generalstabe, übercomplet im Festungsartillerie-Regiment Nr. 4, beim Festungsartillerie-Regiment Nr. 2. — In der Reserve wurde ernannt zum Oberleutenant der Lieutenant Waldeemar Freiherr von Sommaruga, des Uhlanenregiments Nr. 13. — In der Kriegsmarine wurden ernannt: zum Vice-Admiral der Contre-Admiral Rudolf

sichlichen Lugten — Frau Martha Hothausen, seit anderthalb Jahren die glückliche Gattin des jungen Handelsmanns Hothausen, der jetzt hinter dem Stuhl seiner Frau stand und sich ebenfalls mit zärtlichem Vaterstolz an dem Anblicke seines zwei Monate alten Söhnchens weidete.

Vor einem halben Jahre hatte er das große, alte Haus am Kremon käuflich erworben. Die Ausbehnung seines Geschäftes verlangte größere Räumlichkeiten, und außerdem war die Trennung der Geschäftsräume von der Wohnung unangenehm und zeitweilig. Im ersten Stockwerke befand sich jetzt die Familienwohnung, in der alt und jung in innigster Harmonie zusammen hausten; im Erdgeschoß waren die Comptoirs, und auf den übereinander gethürmten Böden lagerte ein Theil der Warenvorräthe, in denen die Firma Hothausen arbeitete.

Das Geschäft hatte in den letzten Jahren einen gewaltigen Aufschwung genommen, theils durch das erhebliche Vermögen der jungen Frau — ihr war vor kaum einem Jahre von Stuttgart aus noch eine große Erbschaft zugefallen, der dort plötzlich an einem Schlaganfall verstorbenen Justizrath Bräuning hatte Frau Martha Hothausen in seinem Testamente zur Universalerbin eingesetzt — vor allem aber durch die Intelligenz des Inhabers. Herr Siegfried sah nicht umsonst so zufrieden und behaglich aus; er hatte in seinem Besitze, was ein Sterblicher sich nur wünschen kann: eine liebende Frau, ein süßes Kind, ein blühendes Geschäft, einen angesehenen Namen. Seine Mutter neckte ihn oft deswegen. Es gehe ihm zu gut, meinte sie dann wohl. Die Rederei war eine argenteilige. Die Kinder behaupteten, Mütterchen werde

Berghofer, Stellvertreter des Chefs der Marine-Section des Reichs-Kriegsministeriums, als überzählig; zum Fregatten-Capitän der Corvetten-Capitän Alois Protnik; zum Corvetten-Capitän der Linien-Schiffs-Lieutenant erster Classe Michael Kastner; zum Linien-Schiffs-Fähnrich der Seecadet erster Classe Victor Klobučar. — Zu Oberstabsärzten erster Classe wurden ernannt die Oberstabsärzte zweiter Classe: Dr. Ignaz Kopriva, Commandant des Garnisonsspitals Nr. 7 in Graz, und Dr. Arthur Ritter von Wagner, Commandant des Garnisonsspitals Nr. 8 in Laibach. — Zu Oberstabsärzten zweiter Classe wurden ernannt die Stabsärzte: Dr. Emil Kalamunicki, des Infanterieregiments Nr. 17, und Dr. Emil Ritter Bogusz von Ziemblie, des Infanterieregiments Nr. 87. — Zu Militär-Intendanten wurden ernannt die Militär-Unterintendanten: Johann Schusteršič, Intendant der 36. Infanterie-Brigade, und Ferdinand Ritter v. Renzenberg, des Reichs-Kriegsministeriums.

— (Seine Heiligkeit Papst Leo XIII.) hat vorgestern den hochwürdigsten Herrn Fürstbischof von Laibach, Dr. Anton Bonaventura Jeglič, in Privat-audienz empfangen. Der Audienz wohnte auch der Secretär des Herrn Fürstbischofes und Herr Dechant Novak bei.

— (Unterstützung von Abbrändlern.) Der krainische Landesausschuß hat zur Vinderung der Noth der durch die Feuersbrunst in Pöllandl bei Töplitz beschädigten Bewohner den Betrag von 900 K bewilligt.

— (Silberne Hochzeit.) Der Director des hiesigen k. l. Obergymnasiums, Herr Andreas Seneković, feiert am heutigen Tage das Fest seiner silbernen Hochzeit.

— (Die Karstaufforstung in Krain.) Ueber die heurigen Arbeiten zur Aufforstung des krainischen Karstes erhalten wir folgende Mittheilung: Am 21. März d. J. wurden von der Aufforstungscommission insgesamt neun Arbeitsfelder in Angriff genommen. Diese Arbeitsfelder bilden local getrennte Terrainsflächen am Karste des politischen Bezirkes Adelsberg und liegen in den Catastralgemeinden Senofetsch, Gabrče, Britof, Jamlje, Dorn, Palče, Parje, Narein, Rodolendorf, Adelsberg, Kal, Selce, Slavina, Altbirnbach und Dornegg. Dieselben erstrecken sich über 183 ha öde Karstgründe, die heuer der Neuaufforstung zugeführt werden, und ferner über 138 ha Aufforstungsflächen aus den früheren Jahren, die infolge von Beschädigungen durch Insecten und durch die Dürre einer Nachbesserung bedürftig sind. Im ganzen werden hiesfür 2 1/2 Millionen verschiedenartige Waldbaumpflanzen verwendet. Die Aufforstungsarbeiten werden unter der Oberleitung des Herrn k. l. Oberforstathes und Landesforstinspectors W. Soll durchgeführt. Zur Aufsicht und Ueberwachung der einzelnen Arbeitsgebiete sind k. l. Forstwärter und Forstthüter beordert. Die Arbeiterschaft beträgt circa 1800 Personen aus den benachbarten Ortschaften, so daß auf jedem einzelnen Arbeitsfelde 150 bis 250 Männer, Weiber, Jünglinge und Mädchen Beschäftigung finden. Der Taglohn beträgt von 2 K herab bis 60 h für elf Arbeitsstunden. Durch die ungünstige Witterung des heurigen Frühjahres haben die Aufforstungsarbeiten am krainischen Karste eine größere Verzögerung erfahren. Dessenungeachtet dürften die präliminirten Arbeiten bis zum 15. Mai

jeden Tag jünger und hübscher, man könne gar nicht wissen, ob nicht noch einmal ein Freier für sie auftauche. Und Frau Marie war keine Spassverderberin; sie gieng allemal lustig auf die Witze ein und parierte sie mit schlagfertigen Antworten.

Das Glück ihrer Kinder hatte die Matrone thatsächlich ganz verjüngt. Den Enkel vergötterte sie natürlich — ebenso wie Onkel Leopold, der sich auch noch immer seiner gewohnten Rüstigkeit erfreute, den kleinen Jungen, der nach ihm genannt war, geradezu anbetete.

Heute war der enge Familienkreis noch um zwei Personen erweitert. Vor einer Stunde kam Frau Antonie, die in der Nähe ein paar Stübchen bewohnte und die seit ihrem Bekanntwerden mit Martha ein häufiger, gern gesehener Gast bei Hothausens geworden war, und gleich nach ihr stellte sich Herr Steinfeld, ehemaliger Privatdetectiv, jetzt Privatmann und Hamburger Spießbürger, ein. Auch er, dessen lauterer, unbestechlicher Charakter jeder, der mit ihm in Berührung trat, bald schätzen lernte, verkehrte öfters in der Familie.

Alle staunten die Herrlichkeiten des kleinen Weltwunders im Steckfisen an.

«Er kennt mich schon, Mama!» behauptete die junge Frau strahlend. «Ganz gewiß, mein Sohn kennt schon meine Stimme.»

Großmütterchen lächelte. Solch süßen, thörichten Irrthum brauchte man ja nicht zu zerstören.

«Und mich kennt der Pödel auch sogar schon!» rief Onkel Leopold entzückt. «Wenn ich ihn ansehe, spannt er. Fescher Kerl! Er weiß genau, wer ich bin! Er kennt mich an meinem carrierten Anzug!»

(Schluß folgt.)

vollenendet werden. Nach Bewältigung der heurigen Aufforstungen werden am Karste von Krain insgesamt 1590 ha öde Terrainsflächen in Waldland umgewandelt und der forstmäßigen Bewirtschaftung zugeführt sein. Die Nützlichkeit und die wirtschaftlichen Vortheile der fünfzehnbis 25jährigen Aufforstungen werden schon jetzt von der Karstbevölkerung anerkannt, indem die Aufforstungen bereits mehrseitig namhafte Holzserträge im Durchforstungswege liefern und stellenweise — unter anderem entlang der Südbahn — bereits dermaßen entwickelt sind, daß dieselben das Schneetreiben bei Voraufstürmen schon merklich abschwächen vermögen. Der jährlich zunehmende Fortschritt und die günstigen Erfolge der Karstaufforstungen in Krain sichern dieser schwierigen volkswirtschaftlichen Culturarbeit auch für die folgenden Jahre eine segensreiche Thätigkeit.

— (Gemeindevorstands-Wahl.) Bei der am 29. März vorgenommenen Neuwahl des Gemeindevorstandes der Ortsgemeinde Hrenovic wurden Johann Debevc aus Slavinje zum Gemeindevorsteher, Ivan Jurca sen. aus Gorenje, Franz Mayer aus Buegg, Peter del Vint aus Hruševje, Franz Milavec aus Bründel, Lukas Gorjanc aus Sajevo, Johann Santelj aus Gorice, Ludwig Micheli aus Präwald, Josef Jurca aus Butaje, Matthäus Miharič aus Hruševje und Anton Dolenc aus Slavinje zu Gemeinderäthen gewählt.

— (Sanitäres.) Ueber den Verlauf der im politischen Bezirke Tschernembl herrschenden Masern-Epidemie geht uns die Nachricht zu, daß dieselbe in den Gemeinden Božatovo, Lokvič und Radovica gänzlich erloschen ist, hingegen sich in den Gemeinden Möstling, Drašič und Podzemelj noch 42 Kinder krank befinden. Im ganzen erkrankten bisher ein Mann und 357 Kinder, von welsch letzteren sechs gestorben sind.

— (Genossenschaftliches.) Die Bezirksvorschußcassa in Rassenfuss, registrierte Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung, versendet ihren Rechenschaftsbericht für das sechste Verwaltungsjahr 1899. Die Vorschußcassa amtiert im Schulgebäude in Rassenfuss jeden Mittwoch und, wenn dieser Tag auf einen Feiertag fällt, am nächsten Mittwoch von 3 bis 5 Uhr nachmittags. Im genannten Jahre sind 31 Mitglieder eingetreten und 13 ausgetreten. Mit Ende 1899 sind verblieben 232 Mitglieder mit 232 Anteilen. An Sparcassenscheinen wurden 9 Stück ausgefolgt und 4 Stück eingezogen; es bestehen noch 49 Büchel mit einer Gesamteinlage von 57.492 K 90 h. Die Durchschnittseinlage beträgt 1173 K 32 h. Vorschuße wurden an 31 Mitglieder neu ausgefolgt, 15 Mitglieder haben ihre Vorschuße gänzlich abgelehrt. Vorschußnehmer verblieben mit Ende des Jahres 221 mit einer Gesamtschuld von 63.444 K 36 h, im Durchschnitte 289 K 70 h. An Reingewinn verblieben 1176 K 18 h, von welchem Betrage laut Beschlusses der Generalversammlung 120 K für wohlthätige Zwecke und 800 K an Remunerationen für die Genossenschaftsvorsteher zuerkannt wurden. Der Rest per 256 K 18 h wurde dem vorhandenen Reservefonds zugeschlagen, welcher nunmehr auf 1876 K 43 h angewachsen ist. Spareinlagen werden von jedermann, also auch von Nichtmitgliedern, angenommen und mit 4 1/2 pCt. vom 1. des der Einlage folgenden Monats an und bis Ende des der Behebung vorangehenden Monats verzinst. Die Zinsen werden mit Ende eines jedes Jahres dem Capitale zugeschlagen. Die Rentensteuer entrichtet die Cassa selbst. Beträge bis zu 100 K werden ohne Kündigung ausgezahlt; für Beträge bis zu 400 K ist eine achtstägige, bis zu 600 K eine 30tägige und darüber hinaus eine dreimonatliche Kündigung bedingt; doch werden auch diese Beträge, so weit der Cassabestand dies zuläßt, ohne Kündigung ausgezahlt. Von den Vorschußen werden 6 pCt. Zinsen eingehoben. Die Vorschußcassa ist Mitglied der «Zaveza slovenskih posojilnic v Celju», welche die letzte Revision am 13. März 1900 durchgeführt hat. — In der Genossenschaftsvorsteherung befinden sich demalsten: Josef Rohrmann als Director, Johann Birant als dessen Stellvertreter, Barthelmä Ravnitar als Cassier und Secretär, Johann Mervec und Franz Prijatelj als Rechnungsrevisoren, Josef Gorjup und Franz Zupančič als Ausschußmitglieder.

— (Kindes mord.) Die lebige Magd Maria Tabar aus Poljanec, Gerichtsbezirk Bischofsrad, hat am 14. v. M. ihr neugeborenes Kind in der Absicht, es zu tödten, so in einen Salzbad und einen Unterrock gewickelt, daß der Kopf des Kindes damit vollkommen bedeckt erschien. Hierauf trug sie das Kind unter den Dachboden hinter eine Getreidekiste und kümmerte sich nicht mehr weiter um dasselbe. Am Osterfestabend gieng sie jedoch dahin nachsehen und fand das Kind todt. Erst am 27. v. M. erfuhr die Gendarmerie-Patrouille von dem verdächtigen Zustande der Magd. Dieselbe gestand erst nach hartnäckigem Zeugnissen ihre That ein, worauf der bereits stark verwesene Leichnam des Kindes hinter der Getreidekiste hervorgezogen wurde. Die unmenstliche Mutter wurde dem k. l. Bezirksgericht in Bischofsrad eingeliefert.

— (Der erste Motorwagen in Rudolfskwert.) Am 30. v. M. um 10 Uhr abends traf in Rudolfskwert der erste Motorwagen des Herrn k. l. Bezirkscommissärs Dr. Ernst Stadler von Wolfers-

grün ein. Begreiflicherweise wurde dieser Wagen in den Unterfrainer Orter, woselbst ein veraltetes Behältnis überhaupt noch nie gesehen worden war, gehörig angestaunt. Herr von Stadler fuhr am 30. v. M. um 4 Uhr nachmittags von Laibach ab, hielt mit dem Automobilwagen in Großlupp und Seisenberg längere Zeit und erreichte Rudolfswert trotzdem in sechs Stunden. —e—

— (Ernennungen im Justizdienste.) Wie man uns aus Wien telegraphisch meldet, hat, der heutigen „Wiener Zeitung“ zufolge, der Justizminister die Gerichtsadjuncten Josef Roth von Gursfeld nach Rann und Anton Bulovec von Egg nach Laibach überfetzt. Ferner wurden nachstehende Aufcassanten zu Gerichtsadjuncten ernannt: Dr. Franz Pompe für Gursfeld, Dr. Gregor Krel für Laibach und Oskar Dev für Egg.

— (Ermäßigung der Petroleumpreise.) Das österreichische Petroleumcartell hat beschlossen, die Petroleumpreise um 2 K per q zu ermäßigen.

— (Abgängig.) Der zehnjährige Schulfknabe Karl Bojska, Bohorigasse Nr. 25 wohnhaft, ist seit dem 30. v. M. abgängig. Derselbe erhielt in der Schule ein schlechtes Zeugnis und fürchtete sich vor der Strafe seitens der Eltern. Karl Bojska hat an der Stirn und an der Oberlippe eine Narbe.

— (Scheues Pferd.) Gestern nachmittags schaute in der Amonastrasse das in einen Wagen gespannte, ohne Aufsicht gelassene Pferd der Besitzerin Francisca Birant aus Brunnorf und rannte gegen die Boissstraße. In der Straßenbiegung stürzte der Wagen um, wodurch das Pferd zum Stehen gebracht wurde. Ein Unfall ereignete sich nicht.

— (Maiseier in Sagor.) Die vom Arbeiterverein in Sagor improvisierte Maiseier verlief unter großer Beteiligung der Arbeiterschaft in bester Ruhe und Ordnung. Das nachmittags veranstaltete Gartenfest in Dolensjabas litt durch Gewitterregen und fand infolgedessen noch vor Anbruch der Dunkelheit seinen Abschluss. —ik.

— (Vom Wagen überfahren.) Am 28. v. M. nachmittags fuhr der beim Müller Martin Bulovec in Töplitz bei Sagor als Knecht bedienstete, 44 Jahre alte Franz Butja auf einem Wagen, worauf sich Buchenklöße befanden, aus der eine halbe Stunde von Töplitz entfernten Waldung nachhause. Unweit des Hauses seines Dienstherrn verlor Butja plötzlich das Gleichgewicht und stürzte so unglücklich vom Wagen, dass ihm die rückwärtigen Räder über die Brust und die Füße gingen und er in wenigen Augenblicken darauf starb. —ik.

— (Unfall.) Die Militär-Rechnungs-Offiziers-Gattin Frau Erna Apler, Gorupgasse Nr. 3, I. Stock wohnhaft, wurde gestern mittags anlässlich des Öffnens eines Fensters von der Kante eines herabfallenden Fensterflügels am Kopfe ziemlich schwer verletzt. Bei Besichtigung des betreffenden Fensterflügels wurde constatiert, dass die angebrachten Aufschraubbänder weder angenietet, noch sonst irgendwie befestigt waren.

— (Eisenbahnzusammenstoß.) Gestern früh halb 7 Uhr fand auf der Eisenbahnstation Praßnitz ein Zusammenstoß von zwei Lastenzügen statt, wobei von dem einen Lastenzuge drei Waggons sammt Locomotive und vom anderen acht Waggons sammt Locomotive entgleisten und zwei Waggons infolge Zusammenstoßes vollständig zertrümmert wurden. Ein Menschenleben kam beim Zusammenstoß nicht in Gefahr. Die Ursache des Zusammenstoßes ist in dem dichten Nebel, welcher zur Zeit herrschte, zu suchen, da nämlich der Locomotivführer des einen Lastenzuges die auf Halt gestellte Signalfarbe übersehen hatte. Infolge des Zusammenstoßes erlitten die vormittags und mittags verkehrenden Züge eine Verspätung von zwei bis drei Stunden. —ik.

— (Das Steiner Salonorchester) veranstaltet Sonntag, den 6. d. M., im Curchause in Stein zu Gunsten der Studentenklubs in Krainburg ein Concert mit reichhaltigem Programm. Anfang 4 Uhr nachmittags. Entrée 60 h.

— (Leichenbegängnis.) Man berichtet uns aus Littai unterm Gestrigen: Heute fand hier das Leichenbegängnis des Bezirkskriegerarztes Theodor Schaeber statt. An der Trauerfeier beteiligten sich außer der hiesigen Beamtenschaft viele Kollegen aus nah und fern, die hiesige freiwillige Feuerwehr, der Gesangsverein „Zvon“ von St. Martin bei Littai sowie eine große Anzahl von Leidtragenden aus dem Markte und der Umgebung. Seitens des Gesangsvereins in Littai und jenes aus St. Martin wurden ergreifende Trauerchöre zum Vortrage gebracht. —ik.

— (Unbefugte Musikproduction.) Am 30. v. M. producierte sich in Rudolfswert eine Gesellschaft von sechs Musikanten ohne behördliche Bewilligung und ohne Reisepässe. Die Gesellschaftsmitglieder Stefan Mikulic aus Krusjevoleso, Stefan Novosel, Georg Bertal, Jakob Cincic, Andreas Petel und Franz Novosel, sämtliche aus Kroatien, wurden von der k. k. Bezirkshauptmannschaft Rudolfswert wegen unbefugten Herumziehens und Musikproduction ohne Lizenz abgestraft und zur Abbüßung der über sie verhängten Strafe dem k. k. Bezirksgerichte Rudolfswert überstellt. —e—

* (Brand.) Am 29. v. M. nachmittags brach in der gemauerten, mit Stroh gedeckten Stallung des Schlossbesizers Wilhelm Pelikan in Rothbüchl, Gemeinde Podretsch, ein Feuer aus, welches den Stall bis auf die Mauer, dann die Futtervorräte, das Pferdegeschirr und die Bettwäsche einäscherte. Außerdem fielen dem Feuer sechs Kälber und ein Esel zum Opfer. Vier Pferde und sechs Stück Rindvieh wurden aus dem Stalle noch rechtzeitig gerettet. Der Gesamtschaden beläuft sich auf 5460 K; demselben steht eine Versicherungssumme von 4200 K gegenüber. Das Feuer, welches durch Unvorsichtigkeit des Knechtes Jakob Sušnil beim Tabakrauchen entstanden sein dürfte, wurde durch das Eingreifen der freiwilligen Feuerwehr von Nisch und der dortigen Insassen localisiert. —r.

— (Nächtliche Ruhestörer.) In der Nacht zum 29. v. M. gegen 12 Uhr nachts haben mehrere Burschen in Weizelburg derart excediert, dass die meisten Bewohner aus dem Schlafe geweckt wurden. Die Burschen geriethen unter sich in einen Wortwechsel und später in einen Raufhandel, bei welchem vier derselben mehrfache Verletzungen erlitten. Gegen die Burschen, welche zur Zeit der Thathandlung mehr oder minder berauscht waren, wurde die Strafsamthandlung eingeleitet. —ik.

Theater, Kunst und Literatur.

— (Concert Rubelil.) Der jugendliche Geiger Jan Rubelil veranstaltet heute abends 8 Uhr in der Tonhalle ein Concert, auf dessen Programme sich folgende Nummern befinden: 1.) Ernst: Concert, Fis-moll; 1. a) Resvéra: Wiegenlied, b) Wieniawski: Souvenir de Moscou; 3. a) Schumann: Träumerei; b) Vazini: La Ronde des Lutins; 4.) Paganini: Variationen über „God save the King.“ — Jan Rubelil hat erst vor zwei Jahren das Conservatorium in Prag verlassen; in der Technik soll der Virtuose gegenwärtig einzig dastehen und hat auch überall, wo er bisher aufgetreten, das größte Aufsehen erregt. — Karten bei Otto Fischer, Congressplatz.

— (Kunstausstellung in Laibach.) Ueber Einladung des hiesigen slovenischen Kunstvereins haben sich bisher über 20 Maler, Bildhauer und Architekten bereit erklärt, die erste slovenische Kunstausstellung, welche im September d. J. stattfinden soll, beizugeben zu wollen. Der Ausschuss beabsichtigt außerdem die besten Werke bereits verstorbener slovenischer Künstler zur Ausstellung zu bringen.

— (Ljubljanski Zvon.) In der Mai-nummer dieser Monatsrevue finden sich Gedichte von Aleksandrov, Bojanov, Sigma und Otto Zupančič, erzählende Aufsätze von R. S. („Der Wächter“) und Josef Kostanjevec („Sternschnuppen“), außerdem nachstehende Artikel: „Die Vorkämpfer des kroatischen Realismus“ von Milan Marjanovic, „Tolstoj und sein Roman „Auferstehung“ von Ivan Prijatelj, „Der achtstündige Arbeitstag in den Bergwerken“ von A. Božič, „Aus den Briefen Georg Subic“ von Ivan Subic, „Ueber die Pest“ von Dr. Ivan Kobida, „Einige Stellen in Dantes „Divina comedia“ und die „Slaven“ von R. Perussek. Zum Schlusse werden von E. Gangl und Doctor Foerster Neuigkeiten vom Büchermarkt und musikalische Neuheiten besprochen. Das Feuilleton enthält unter anderem Notizen von Franz Drožen und Peter von Radics.

— („Slovenski učitelj.“) Inhalt der neunten Nummer: 1.) Auf dem Scheidewege. 2.) Der heil. Johannes de la Salle. 3.) Das Rechnen in der Volksschule. 4.) Die „Slovenska Matica“ und die Lehrerschaft. 5.) Feuilleton. 6.) Literatur. 7.) Schulnachrichten. 8.) Miscellen.

— („Učiteljski Tovariš.“) Inhalt der 13. Nummer: 1.) Aus dem Verbands der südslavischen Lehrervereine. 2.) R. Svoboda: Helfen wir uns selbst! 3.) Dr. B. Gregorič: Die Hygiene zu Hause und in der Schule. 4.) Der Rechtsanwalt des Lehrers. 5.) Correspondenzen. 6.) Vereinsmittheilungen. 7.) Literatur und Kunst. 8.) Mittheilungen.

— („Zvonček.“) Die fünfte Nummer dieser Jugendzeitschrift enthält Gedichte von Fr. Jgur, Otto Zupančič, Andreas Rapč, Mosek, Simon Palček, Leo Poljak und Anton Medved, ferner zwei Erzählungen von Josef Kostanjevec und Vera sowie ein Märchen von Mik. Brhov. In der Rubrik „Belehrung und Unterhaltung“ finden wir einen Rebus, dann Humoristisches, ein zweistimmiges Lied, ein Knabenspiel, Bücherrecensionen etc.

— („Dom in svet.“) Die neueste (neunte) Nummer dieser illustrierten Halbmonatsschrift bringt außer Gedichten von Silvino Sardenko und Binko Vinic folgenden Artikel erzählenden und populär-wissenschaftlichen Charakters: Dr. Fr. Lampe: „Ueber das Schöne“; J. M. Dovič: „Unter dem römischen Adler“; J. S. Finžgar: „Der Frühling nimmt Abschied“; M. P.: „Dr. Benjamin Jpavic, slovenischer Componist“; Jv. Koprivnik: „Der alte Dornbreher“. Sodann folgen Recensionen von Büchern und Notizen verschiedenen Inhaltes. Der illustrative Theil enthält vier Bilder, unter denselben zwei Porträts von Fr. Provat.

— („Cerkveni Glasbenik.“) Inhalt der 4. Nummer: 1.) Fr. Rimovec: Durch welche Factoren wird bei uns der Fortschritt der wahren Kirchenmusik gehindert? 2.) Die Musik bei den westasiatischen Völkern. 3.) Correspondenzen. 4.) Verschiedenes. 5.) Anzeiger. — Die musikalische Beilage enthält die Fortsetzung der Messe, welche D. Faigeli seiner Eminenz dem Cardinal Dr. Mišia gewidmet hat.

— (Von der „Illustrierten Geschichte des neunzehnten Jahrhunderts“), welche die Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart herausgibt und über die wir bereits mehrfach berichteten, liegen uns jetzt die Hefte sechzehn bis neunzehn vor, während das ganze Werk dreißig Hefte umfassen wird. Die zusammenhängende geschichtliche Darstellung in den neu erschienenen Hefen reicht von der sehr übersichtlich gehaltenen Darstellung des großen nordamerikanischen Bürgerkrieges und den hochwichtigen Ereignissen der Jahre 1864 und 1866 bis zum Ausbruch des deutsch-französischen Krieges. Der Schilderung der politischen Ereignisse ist Unparteilichkeit und Anschaulichkeit nachzuzuhmen. Der culturhistorische Theil hebt das Bedeutsame unter den Fortschritten der Künste und Wissenschaften, wie von Technik, Handel und Industrie hervor und zieht auch die Wandlung der sozialen Verhältnisse in den Kreis der Betrachtung. Es lässt sich schon jetzt übersehen, dass das vollendete Werk ein reiches Volks- und Familienbuch von bleibendem Werte darstellen wird. Seine Anschaffung darf umsomehr empfohlen werden, als der Preis (25 Pfennig für das Heft) angesichts der reichen Ausstattung mit zweckentsprechend ausgewählten bildlichen Darstellungen aller Art und Karten als ein sehr billiger zu bezeichnen ist.

Telegramme des k. k. Telegraphen-Correspondenz-Bureaus.

Der Krieg in Südafrika.

London, 2. Mai. Reuters Bureau meldet aus Tabanhu: Die berittene Infanteriedivision des Generals Hamilton war gestern und heute in einen Kampf verwickelt, um den Durchgang durch Houtnek nach Norden zu erzwingen. Der Feind hatte eine Stellung auf den Hügeln besetzt, welche das Gelände zu beiden Seiten des Passes beherrschten, musste jedoch dem Angriff weichen und den Durchgang freigeben. Das auf den Bergen gelegene englische Lager wird von den auf den Bergen stehenden Burenabtheilungen beschossen, so dass es notwendig ist, es an einen sicheren Platz zu verlegen.

London, 2. Mai. Reuters Bureau meldet aus Mlivalnorth von gestern: Ein hier eingetroffener Depeschenreiter theilt mit, dass 28 Buren bei Bepener gefangen genommen wurden. General Olvier wurde am Beine verwundet. Zu seinem Nachfolger wurde Zzaal Potgieters ernannt.

London, 2. Mai. Die „Times“ melden aus Mafeking vom 19. April: Die Zahl der Belagerten beträgt jetzt 3000. Sie verfügen über zahlreiche Geschütze, haben aber, wie Eingeborene berichten, ein großes Kreuzotgeschütz zur Reparatur nach Pretoria geschickt. Die Belagerung wird jetzt energisch betrieben. Nach einer Meldung der „Daily Mail“ aus Mafeking vom 19. April versuchten 40 Eingeborene am 14. April nachts 80 Stück Vieh nach Mafeking zu bringen, wurden jedoch von den Buren dabei erwischt, die ein Geschütz- und Gewehrfeuer gegen sie eröffneten. Sechs Eingeborene wurden verwundet, vier gefangen gemacht. Das Vieh wurde niedergeschossen, mit Ausnahme von fünfzehn Stück, welche die Buren fortnahmen.

London, 2. Mai. (Reuter-Meldung.) In dem vorgestrigen Gefechte bei Houtnek betrug die Verluste der unter General Hamilton stehenden Truppen: zwei Officiere und ein Soldat todt, sechs Officiere und 15 Mann theils verwundet, theils vermisst.

Saag, 2. Mai. Die Mission der südafrikanischen Regierungen begab sich heute, nachdem sie den Ministern Pierson und de Beaufort Abschiedsbesuche abgestattet hatte, nach Rotterdam, von wo sie sich nach Amerika einschiffen wird.

Billach, 2. Mai. Heute um 12 Uhr 5 Minuten nachts ist in der Station Feldkirchen ein Separatzug, welcher mit zumeist aus Galizien gekommenen Pilgern besetzt war, infolge eines verstellten Wechsels auf einen in der Station befindlichen Güterzug angefahren. Einer der Reisenden erlitten zumeist leichte Verletzungen. Einer derselben erlitt eine Rippenfractur und blieb in ärztlicher Behandlung zurück. Die übrigen Reisenden setzten die Fahrt mit demselben Zuge fort.

Rom, 2. Mai. Die „Agenzia Stefani“ meldet aus Constantinopel: Die Pforte richtete an die Mächte das Ansuchen, der Einführung der dreiprocentigen Zollerhöhung die Zustimmung zu erteilen.

Newyork, 2. Mai. Ein furchtbares Grubenunglück ereignete sich in Schofield. Wie gemeldet wird, haben mehr als zweihundert Menschen ihr Leben eingebüßt. 137 Leichen wurden bereits aufgefunden. Das Unglück wird auf die Explosion einer Anzahl Pulverfässer zurückgeführt.

Neuigkeiten vom Büchermarkte.

Die Graphologie, Ausführliche Erklärung und Anleitung aus der Handchrift Charakter, Gemüthsstimmung, seelische Zustände u. zu erkennen, mit vielen Schriftproben, u. a. Bordereau Dreifuß-Erklärung, K 3. — Slavsky S. P., Die Geheimlehre, die Vereinigung von Wissenschaft, Religion und Philosophie, K 2-80. — Schall D., Welcher Loge soll ich angehören? K 1-20. — Hietz E., Aus J. J. Verzelius' und Gustav Magnus' Briefwechsel, K 4-80. — Rezegh Fr., Praktische Einführung in den technischen Dienst bei Stadtgemeinden, K 1-60. — Gombi G., Ueber die Correctur und Ergänzung des südlichen Staatsbahn-Netzes, K 30. — Klemme, Dr. M., Die volkswirtschaftlichen Anschauungen David Humes, K 3. — Schwarz L., Der Weg zum Heil, K 1-20. — Müller H., Wie sollen wir leben? K 90. — Wesselsky, Dr. A., Die formelle Wahrheit. Eine civilprozessuale Studie mit besonderer Berücksichtigung der Parteieinvernehmung, K 80. — Borstlich in der Buchhandlung Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach, Congressplatz 2.

Verstorbene.

Am 1. Mai. Matthias Česnovar, Knecht, 24 J., Triesterstraße 26, Schlagfluß.

Im Civilspitale.

Am 29. April. Maria Riban, Fabrikarbeiterin, 49 J., Tuberculose. — Jakob Vočnikar, Einwohnerin, 82 J., Gargraena senilis. — Peter Kogoj, Arbeiter, 29 J., Tuberculose. Am 30. April. Julia Zuban, Weberschwester, 25 J., Willartuberculose.

Volkswirtschaftliches.

Laibach, 2. Mai. Auf dem heutigen Markte sind erschienen: 11 Wagen mit Heu und Stroh und 34 Wagen mit Holz. Durchschnitts-Preise.

Ware	Menge	Preis		Ware	Menge	Preis	
		K	h			K	h
Weizen pr. q	16 60			Butter pr. kg	1 82		
Korn	14 40			Eier pr. Stüd	5		
Gerste	13 60			Milch pr. Liter	16		
Fleisch	12 40			Rindfleisch pr. kg	1 25		
Fleisch	17 60			Kalbsteisch	1 20		
Stroh, weiß	19			Schweinefleisch	1 36		
Kuruz	13 20			Schöpfenfleisch	80		
Erbsen	6 20			Hühner pr. Stüd	1 25		
Linien pr. Liter	24			Tauben	36		
Erbsen	20			Heu pr. q	4 05		
Erbsen	16			Stroh	4		
Erbsen	190			Holz, hart, pr. Cbm.	7		
Erbsen	140			— weich, —	4 90		
Erbsen	135			Wein, roth, pr. Hfl.			
Erbsen	145			— weißer, —			

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Seeshöhe 306-2 m. Mittl. Luftdruck 736-0 mm.

Zeit	Barometerstand in mm. reducirt auf 0° C.	Lufttemperatur nach Celsius	Wind	Richtung des Windes	Niederschlag in mm.
2. 11. 11.	736-6	18-5	SW.	schwach	bewölkt
9. 11.	735-8	14-4	N.	schwach	bewölkt
7. 11. 11.	732-7	11-2	W.	schwach	Regen

Das Tagesmittel der gestrigen Temperatur 13-8°, Normal: 12-3°.

Verantwortlicher Redacteur: Anton Funtel.

Razglas.

St. 6011.

Pri ustanovi baron Karol Flödnigg-ovi za slepe in pri Ilirski ustanovi za slepe je z začetkom solskega leta 1900/1901 podeliti dve ali tri mesta. Ustanove se uživajo v odgojilnici za slepe v Lincu, v kateri se solski pouk prične 16. septembra t. l. Pravico do teh ustanov imajo na Kranjskem rojeni, ubogi, zapuščeni, slepi otroci in izobrazni, posebno sirote, ki so zdravi kot 14 let stari. Prošnje za podelitev ustanovnega mesta je potom dotičnega okrajnega glavarstva, ozioroma po mestnem magistratu ljubljanskem, do 1. junija t. l. le-sem podati; prošnjam je priložiti krstni in domovinski list, spridevalo o stavljnih krah, ubožni list in zdravnikovo spridevalo o zdravju in izobraznosti dotičnega slepega prišla.

C. kr. deželna vlada.
V Ljubljani, dne 21. aprila 1900.

Rundmachung.

3. 6011.

Bei der Karl Freiherr von Flödnigg- und bei der Ilirischen Blindenanstalt sind mit Beginn des Schuljahres 1900/1901 die Stützplätze zu vergeben. Die Stützplätze werden im Blindeninstitute am 16. September l. J. begonnen wird. Auf diese Stützplätze haben Anspruch in Kranz geborene, arme, hilflose und blinde Kinder, welche geistig, insbesondere in Rechen, welche nicht mehr als 14 Jahre alt sind.

Gesuche um Verleihung dieser Stützplätze sind im Wege der Bezirkshauptmannschaft des Wohnortes, beziehungsweise durch den Stadtmagistrat Laibach bis zum 1. Juni l. J. anher zu überreichen; dieselben sind mit dem Lauf- und mit dem Heimatscheine, dem Zusage- und Armutszeugnisse, dann mit dem ärztlichen Zeugnisse über die Gesundheit und Bildungsfähigkeit des Aspiranten zu belegen.

R. I. Landesregierung.
Laibach am 21. April 1900.

(1628)

E. 38/00

Dražbeni oklic.

Po zahtevanju Stefana Kozarja, posestnika v Črnomlju št. 75, bo dne 29. maja 1900, dopoldne ob 10. uri, pri spodaj označeni sodniji, v izbi št. 5, dražba nepremičnin vlož. št. 265, 667 in 678 kat. obč. Kot. Nepremičninam, ki jih je prodati na dražbi, je določena vrednost na 1000 K, 3234 K in 800 K. Najmanjši ponudek znaša 667 K, 2134 K in 534 K; pod tem zneskom se ne prodaje. Dražbene pogoje in listine, ki se tičejo nepremičnin (zemljiško-knjižni izpisek, hipotekarni izpisek, izpisek iz katastra, cenitvene zapisnike i. t. d.), smejo tisti, ki žele kupiti, pregledati pri spodaj označeni sodniji, v izbi št. 4, med opravnimi urami.

Pravice, katere bi ne pripuščale dražbe, je oglašiti pri sodniji najpozneje v dražbenem obroku pred začetkom dražbe, ker bi se sicer ne mogle razveljaviti glede nepremičnine same.

O nadaljnih dogodkih dražbenega postopanja se obvestijo osebe, katere imajo sedaj na nepremičninah pravice ali bremena ali jih zadobé v teku dražbenega postopanja, tedaj samo z nabitkom pri sodniji, kadar niti ne stanujejo v okolišu spodaj označenjene sodnije, niti ne imenujejo tej v sodnem kraju stanujočega pooblaščenca za vročbe.

C. kr. okrajna sodnija v Črnomlju, odd. II, dne 10. aprila 1900.

(1668)

A. 74/00

Oklic.

C. kr. okrajna sodnija v Krškem pozivlje vse upnike, kateri imajo kaj tirjati iz zapuščine dne 16. aprila 1900 v Krškem umrlega župnega upravitelja Janeza Knava, da se dne 1. junija 1900, pri tej sodniji oglase in napovedo ter dokažejo svoje terjatve ali pa da do tega dne svoje prijave pismeno vložijo, sicer bi oni do zapuščine, ako bi s poplačanjem naznanjenih tirjatev posla, ne imeli več nobene pravice, razen

Stahlwolle

zum Reinigen von Parquet-Böden, erhältlich bei Brüder Eberl, Laibach, Franciscanergasse. Nach auswärtig mit Nachnahme. (844) 11-2

Steiermark
ROTHSCHER
SAUERBRUNN Tempel-Styria Quelle
WELTBERÜHMTES
Erfrischungs-Getränk. Unübertroffenes Heilwasser.
Hauptniederlage für Krain: Michael Kastner, Laibach.

Mittewald Wasser-Heilanstalt
bei Villach, Kärnten.
Arzt Dr. A. W. Schmidt (fr. «Brünnbad», Wien, u. «Eichwald», Böhmen).
Admin.: Fr. Himmelstoss (fr. Ischl, Winter: Gries-Bozen). — Baronin Lang'sche Verwaltung. — Prospekte kostenfrei. (894) 18-8

Stauböl

wie solches allgemein zum Einlassen der Fußböden in Fabriks- und Geschäftslöcalen, Kaffeehäusern, Restaurants, Spitätern etc. verwendet wird, empfiehlt das Kilo à K 1-20

Adolf Hauptmann, Laibach (1382) 7

Oelfarben-, Firnis-, Lack- und Kitt-Fabrik.

Eisen-Somatose

(eisenhaltiges Fleisch-eiweiß)
hervorragendes
Kräftigungsmittel für Bleichsüchtige.
(357) Erhältlich in Apotheken und Medicinal-Droguerien. 18-10
Nur echt, wenn in Original-Packung.

Frauenschönheit

Ist nur dann vollkommen, wenn beim Öffnen des Mundes zwei Reihen schöner Zähne sichtbar werden. Ein bewährtes Mittel zur Erhaltung dieses kostbaren Gutes bilden tägliche Mundspülungen mit Kosmin, weil dieses vorzügliche Mund- und Zahnwasser durch seine desinficirende Kraft bei ungewöhnlich erfrischendem Wohlgeschmack die Ursachen des Hohlwerdens und des Verfalls der Zähne beseitigt. Man bedenke die enorme Wichtigkeit dieser Thatsache!

Flasche fl. 1.—, lange ausreichend, ist überall käuflich.

v kolikor jim pristoji kaka zastavna pravica.

C. kr. okrajna sodnija Krško, odd. I, dne 27. aprila 1900.

Schöne Wohnung

mit vier Zimmern (ganzer I. Stock), ist in der Herrengasse Nr. 7, gegenüber der neuen Burg, für den August-Termin zu vermieten. (1708) 3-1
Näheres ebendort im Geschäfte.

Hausbesorger gesucht.

Gewünscht wird ein kinderloses Ehepaar, welches gut deutsch spricht. Professionist, besonders Gärtner, bevorzugt. (1710) 3-1
Villa Wettach.

Wohnung

im II. Stock, in modern gebautem Hause, mit drei Zimmern, Vorzimmer, sammt zugehörigen Räumen, ist in der Slomšekgasse Nr. 4 mit 1. August l. J. preiswürdig zu vermieten. (1709) 1

Villa Wettach.

Eine Jahreswohnung, bestehend aus drei Zimmern, einem Cabinet und Zugehör, am 1. August zu beziehen. (Kinderlose Parteien bevorzugt.) — Dasselbst ein möbliertes Monatszimmer 80 gleich zu beziehen. (1711) 3-1
Auskunft in der Villa, II. Stock.

Course an der Wiener Börse vom 2. Mai 1900.

Die notierten Course verstehen sich in Kronenwährung. Die Notierung sämtlicher Actien und der »Diversen Lose« versteht sich per Stück.

Allgemeine Staatsschuld.		Geld	Bare	Vom Staate zur Zahlung übernommene Eisenbahn-Obligationen.		Geld	Bare	Pfandbriefe etc.		Geld	Bare	Actien.		Geld	Bare	Transport-Unternehmungen.		Geld	Bare	Industrie-Unternehmungen.		Geld	Bare
Einheitsl. Rente in Raten Mal-		98-95	99-15	Eisenbahnbahn 600 u. 2000 M.		113-75	114-25	Böhm. allg. St. in 50 J. verl. 4%		95-—	96-—	Ausschl.-Leit. Eisenb. 500 fl.		3140-	3150-	Bau- u. Betriebs-Ges. f. Abt.		371-	373-	Bayer. Eisen- und Stahl-Ind.		188-50	189-50
in St. Febr. Aug. pr. 4 2/2%		98-80	99-—	Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M.		118-—	—	R.-österr. Landes-Öpp.-Anst. 4%		97-80	97-80	Strassenb. in Wien lit. A		371-	373-	Bau- u. Betriebs-Ges. f. Abt.		371-	373-	Eggenberg Eisen- und Stahl-Ind.		188-50	189-50
Silb. Jan.-Juli pr. 4 2/2%		98-45	98-65	Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M.		118-—	—	Def. ung. Bank 40 Jähr. verl.		98-90	99-90	Bto. Bto. lit. B		371-	373-	Bto. Bto. lit. B		371-	373-	Eggenberg Eisen- und Stahl-Ind.		188-50	189-50
April-Sept. pr. 4 2/2%		98-55	98-75	Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M.		118-—	—	40 Jähr. verl. 4%		98-90	99-90	Bto. Bto. lit. B		371-	373-	Bto. Bto. lit. B		371-	373-	Eggenberg Eisen- und Stahl-Ind.		188-50	189-50
1864er Staatsloose 250 fl. 3 2/2%		189-50	171-50	Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M.		118-—	—	40 Jähr. verl. 4%		98-90	99-90	Bto. Bto. lit. B		371-	373-	Bto. Bto. lit. B		371-	373-	Eggenberg Eisen- und Stahl-Ind.		188-50	189-50
1860er " 500 fl. 4 2/2%		136-20	137-20	Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M.		118-—	—	40 Jähr. verl. 4%		98-90	99-90	Bto. Bto. lit. B		371-	373-	Bto. Bto. lit. B		371-	373-	Eggenberg Eisen- und Stahl-Ind.		188-50	189-50
1860er " 100 fl. 5 2/2%		159-	160-	Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M.		118-—	—	40 Jähr. verl. 4%		98-90	99-90	Bto. Bto. lit. B		371-	373-	Bto. Bto. lit. B		371-	373-	Eggenberg Eisen- und Stahl-Ind.		188-50	189-50
1864er " 100 fl. 5 2/2%		202-	203-	Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M.		118-—	—	40 Jähr. verl. 4%		98-90	99-90	Bto. Bto. lit. B		371-	373-	Bto. Bto. lit. B		371-	373-	Eggenberg Eisen- und Stahl-Ind.		188-50	189-50
Bto. Bto. 50 fl. 5 2/2%		202-	203-	Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M.		118-—	—	40 Jähr. verl. 4%		98-90	99-90	Bto. Bto. lit. B		371-	373-	Bto. Bto. lit. B		371-	373-	Eggenberg Eisen- und Stahl-Ind.		188-50	189-50
Dom.-Pfandbr. à 120 fl. 5 2/2%		298-	299-50	Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M.		118-—	—	40 Jähr. verl. 4%		98-90	99-90	Bto. Bto. lit. B		371-	373-	Bto. Bto. lit. B		371-	373-	Eggenberg Eisen- und Stahl-Ind.		188-50	189-50
Staatsschuld der im Reichs-				Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M.		118-—	—	40 Jähr. verl. 4%		98-90	99-90	Bto. Bto. lit. B		371-	373-	Bto. Bto. lit. B		371-	373-	Eggenberg Eisen- und Stahl-Ind.		188-50	189-50
rathe vertretenen Königs-				Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M.		118-—	—	40 Jähr. verl. 4%		98-90	99-90	Bto. Bto. lit. B		371-	373-	Bto. Bto. lit. B		371-	373-	Eggenberg Eisen- und Stahl-Ind.		188-50	189-50
reiche und Länder.				Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M.		118-—	—	40 Jähr. verl. 4%		98-90	99-90	Bto. Bto. lit. B		371-	373-	Bto. Bto. lit. B		371-	373-	Eggenberg Eisen- und Stahl-Ind.		188-50	189-50
Oesterr. Goldrente, Rfr., 100 fl.		117-45	117-65	Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M.		118-—	—	40 Jähr. verl. 4%		98-90	99-90	Bto. Bto. lit. B		371-	373-	Bto. Bto. lit. B		371-	373-	Eggenberg Eisen- und Stahl-Ind.		188-50	189-50
per Cassa 4 2/2%		98-05	98-25	Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M.		118-—	—	40 Jähr. verl. 4%		98-90	99-90	Bto. Bto. lit. B		371-	373-	Bto. Bto. lit. B		371-	373-	Eggenberg Eisen- und Stahl-Ind.		188-50	189-50
Bto. Bto. in Kronenwähr., Rfr.		98-05	98-25	Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M.		118-—	—	40 Jähr. verl. 4%		98-90	99-90	Bto. Bto. lit. B		371-	373-	Bto. Bto. lit. B		371-	373-	Eggenberg Eisen- und Stahl-Ind.		188-50	189-50
per Cassa 4 2/2%		84-75	84-95	Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M.		118-—	—	40 Jähr. verl. 4%		98-90	99-90	Bto. Bto. lit. B		371-	373-	Bto. Bto. lit. B		371-	373-	Eggenberg Eisen- und Stahl-Ind.		188-50	189-50
Oesterr. Investitions-Rente, Rfr.		84-75	84-95	Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M.		118-—	—	40 Jähr. verl. 4%		98-90	99-90	Bto. Bto. lit. B		371-	373-	Bto. Bto. lit. B		371-	373-	Eggenberg Eisen- und Stahl-Ind.		188-50	189-50
per Cassa 4 2/2%		84-75	84-95	Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M.		118-—	—	40 Jähr. verl. 4%		98-90	99-90	Bto. Bto. lit. B		371-	373-	Bto. Bto. lit. B		371-	373-	Eggenberg Eisen- und Stahl-Ind.		188-50	189-50
Eisenbahn-Staatsschuldver-				Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M.		118-—	—	40 Jähr. verl. 4%		98-90	99-90	Bto. Bto. lit. B		371-	373-	Bto. Bto. lit. B		371-	373-	Eggenberg Eisen- und Stahl-Ind.		188-50	189-50
schreibungen.				Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M.		118-—	—	40 Jähr. verl. 4%		98-90	99-90	Bto. Bto. lit. B		371-	373-	Bto. Bto. lit. B		371-	373-	Eggenberg Eisen- und Stahl-Ind.		188-50	189-50
Eisenbahnbahn in G., steuerfrei,				Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M.		118-—	—	40 Jähr. verl. 4%		98-90	99-90	Bto. Bto. lit. B		371-	373-	Bto. Bto. lit. B		371-	373-	Eggenberg Eisen- und Stahl-Ind.		188-50	189-50
zu 24.000 Kronen in Silber				Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M.		118-—	—	40 Jähr. verl. 4%		98-90	99-90	Bto. Bto. lit. B		371-	373-	Bto. Bto. lit. B		371-	373-	Eggenberg Eisen- und Stahl-Ind.		188-50	189-50
(div. St.) 5 2/2%		121-25	122-25	Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M.		118-—	—	40 Jähr. verl. 4%		98-90	99-90	Bto. Bto. lit. B		371-	373-	Bto. Bto. lit. B		371-	373-	Eggenberg Eisen- und Stahl-Ind.		188-50	189-50
Kudofsbahn in Kronenwähr.		95-50	96-40	Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M.		118-—	—	40 Jähr. verl. 4%		98-90	99-90	Bto. Bto. lit. B		371-	373-	Bto. Bto. lit. B		371-	373-	Eggenberg Eisen- und Stahl-Ind.		188-50	189-50
steuerfrei (div. St.) 4 2/2%		96-—	96-80	Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M.		118-—	—	40 Jähr. verl. 4%		98-90	99-90	Bto. Bto. lit. B		371-	373-	Bto. Bto. lit. B		371-	373-	Eggenberg Eisen- und Stahl-Ind.		188-50	189-50
Borarlbergbahn in Kronenwähr.				Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M.		118-—	—	40 Jähr. verl. 4%		98-90	99-90	Bto. Bto. lit. B		371-	373-	Bto. Bto. lit. B		371-	373-	Eggenberg Eisen- und Stahl-Ind.		188-50	189-50
steuerfrei, 400 Kr. 4 2/2%				Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M.		118-—	—	40 Jähr. verl. 4%		98-90	99-90	Bto. Bto. lit. B		371-	373-	Bto. Bto. lit. B		371-	373-	Eggenberg Eisen- und Stahl-Ind.		188-50	189-50
In Staatsschuldverschreibungen				Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M.		118-—	—	40 Jähr. verl. 4%		98-90	99-90	Bto. Bto. lit. B		371-	373-	Bto. Bto. lit. B		371-	373-	Eggenberg Eisen- und Stahl-Ind.		188-50	189-50
abgekemp. Eisen-Actien.				Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M.		118-—	—	40 Jähr. verl. 4%		98-90	99-90	Bto. Bto. lit. B		371-	373-	Bto. Bto. lit. B		371-	373-	Eggenberg Eisen- und Stahl-Ind.		188-50	189-50
Eisenbahnbahn 200 fl. 5 2/2%		494-	500-	Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M.		118-—	—	40 Jähr. verl. 4%		98-90	99-90	Bto. Bto. lit. B		371-	373-	Bto. Bto. lit. B		371-	373-	Eggenberg Eisen- und Stahl-Ind.		188-50	189-50
von 200 fl. 5 2/2%		448-	460-	Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M.		118-—	—	40 Jähr. verl. 4%		98-90	99-90	Bto. Bto. lit. B		371-	373-	Bto. Bto. lit. B		371-	373-	Eggenberg Eisen- und Stahl-Ind.		188-50	189-50
Bto. Bto. 200 fl. 5 2/2%		432-	434-	Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M.		118-—	—	40 Jähr. verl. 4%		98-90	99-90	Bto. Bto. lit. B		371-	373-	Bto. Bto. lit. B		371-	373-	Eggenberg Eisen- und Stahl-Ind.		188-50	189-50
5 2/2%		424-	426-	Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M.		118-—	—	40 Jähr. verl. 4%		98-90	99-90	Bto. Bto. lit. B		371-	373-	Bto. Bto. lit. B		371-	373-	Eggenberg Eisen- und Stahl-Ind.		188-50	189-50
Gal.-Karl-Ludw.-B. 200 fl. 5 2/2%				Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M.		118-—	—	40 Jähr. verl. 4%		98-90	99-90	Bto. Bto. lit. B		371-	373-	Bto. Bto. lit. B		371-	373-	Eggenberg Eisen- und Stahl-Ind.		188-50	189-50
5 2/2% von 200 fl. 5 2/2%				Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M.		118-—	—	40 Jähr. verl. 4%		98-90	99-90	Bto. Bto. lit. B		371-	373-	Bto. Bto. lit. B		371-	373-	Eggenberg Eisen- und Stahl-Ind.		188-50	189-50

Ein- und Verkauf
von Renten, Pfandbriefen, Prioritäten, Actien,
Losen etc., Devisen und Valuten.
Los-Versicherung.

J. C. Mayer
Bank- und Wechsel-Geschäft
Laibach, Spitalgasse.

Privat-Depôts (Safe-Deposits)
unter eigenem Verschluss der Parteil.
Verzinsung von Bar-Einlagen im Conto-Corrent- und auf Giro-Konten.

Anzeigebblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 101.

Donnerstag den 3. Mai 1900.

(1653a) 2—2 Präf. 1026
12/00.
Gerichtsdienersstelle
beim k. k. Bezirksgerichte Laas, eventuell be-
einem anderen Gerichte.
Gefuche
bis 6. Juni 1900
beim k. k. Landesgerichts-Präsidium Laibach ein-
zubringen.
Laibach am 26. April 1900.